

## E Anhang

### E 1 Rechtschreibstrategien

#### Rechtschreibstrategien

Strategien sind Überprüfungsmöglichkeiten, mit deren Hilfe du selbstständig herausbekommen kannst, wie Wörter geschrieben werden.

#### 1. Wörter in Silben sprechen und genau abhören

Sprich beim Schreiben schwierige Wörter leise in Silben. Du kannst dann die einzelnen Laute besser erkennen:

*ab-sol-vie-ren.*

#### 2. Wörter verlängern

Wenn du nicht sicher bist, ob ein Wort am Wortende mit *b* oder *p*, mit *d* oder *t*, mit *g* oder *k* geschrieben wird, bilde eine Langform. In den meisten Fällen wird dann beim deutlichen Sprechen hörbar, wie das Wort geschrieben wird:

*der Abend – die Abende,*

*lieb – lieber,*

*fliegt – fliegen.*

#### 3. Wörter ableiten

Wenn du nicht weißt, wie ein Wort geschrieben wird, denke nach, ob du ein anderes Wort aus der gleichen Wortfamilie kennst und sicher schreiben kannst.

**Wörter mit *h*:** *ich fuhr* → *fahren, die Fahrt.*

**Wörter mit *ie*:** *spielen* → *das Spiel.*

**Wörter mit kurz gesprochenem Vokal**

(Selbstlaut):

*der Kummer* → *kümmertlich, kümmern.*

**Wörter mit *ä* und *äu*:**

Überlege, ob ein Wort der gleichen Wortfamilie mit *a* oder *au* geschrieben wird:

*ängstlich – die Angst, säubern – sauber.*

#### 4. Prüfen, ob ein kurzer oder langer Vokal vorliegt

Bei vielen Wörtern richtet sich danach die Schreibweise des folgenden Konsonanten (Mitlauts).

#### Schreibung nach einem lang gesprochenen Vokal:

– Viele Wörter mit einem lang gesprochenen Vokal werden geschrieben, wie man sie spricht:  
*die Hose, ich war, nämlich.*

– Wörter mit *ie*: *die, sie, wie, Liebe.*

– Wörter mit *h*: *das Mehl, zäh-len.*

#### Schreibung nach einem kurz gesprochenen Vokal:

– Häufig folgen nach einem kurz gesprochenen Vokal zwei Konsonanten:

*der Most, die Welt.*

– Wörter mit doppeltem Konsonanten (*bb, dd, ff, gg, ll, mm, nn, pp, rr, tt*): *erklimmen, hof-fen, rol-len, ken-nen, die Sup-pe.*

– Wörter mit *ck* (*k* verdoppelt) und *tz* (*z* verdoppelt): *die Müt-ze, zu-cken.*

#### 5. Die Ersatzprobe bei *das/dass* anwenden

Wenn du im Satz das Wort durch *dies, dieses* oder *welches* ersetzen kannst, dann schreibst du *das*:

*Das Zeugnis, das/dass (?) ich bekomme ...*

Ersatzprobe: *Das Zeugnis, welches ich bekomme ...*

*Das Zeugnis, das ich bekomme ...*

Aber: *Ich hoffe, das/dass (?) du morgen kommst.*

Ersatzprobe nicht möglich, daher:

*Ich hoffe, dass du morgen kommst.*

#### 6. Prüfen, ob ein Signalwort auf die Großschreibung hinweist

Wörter wie *der, die, das, ein, eine, vom, zum, ins* zeigen an, dass das folgende Wort ein Nomen ist und daher großgeschrieben wird:  
*die Idee, ins Reine, zum Weinen.*

#### 7. Artikelprobe durchführen

Wenn du vor ein Wort den Artikel setzen kannst, ist es ein Nomen und wird großgeschrieben:  
*Bringe bitte z/Z(?)ucker mit. (den Zucker)*  
*Ich möchte f/F(?)olgendes sagen. (das Folgende)*

## E 2 Regelwissen Rechtschreibung

### Groß- und Kleinschreibung

#### 1. Satzanfänge werden stets großgeschrieben.

#### 2. Nomen werden großgeschrieben.

- a) Du erkennst Nomen mitunter an folgenden Endungen: -heit, -keit, -ung, -tum, -schaft, -nis: *Schönheit, Achtung, Bewunderung.*
- b) Oft sind Nomen an folgenden Signalwörtern erkennbar:
- *der, die, das, ein, eine* (Artikel),
  - *am, beim, im, ums, vom, zum* (Präposition mit verstecktem Artikel),
  - *mein, dein, unser, euer, jeder, dieser* (Pronomen).

#### 3. Nominalisierungen werden großgeschrieben.

- a) Wörter anderer Wortarten, die als Nomen gebraucht werden, schreibt man groß: *das Laufen, etwas Schönes, ohne Wenn und Aber, das Meine, das Für und Wider.*
- b) Du erkennst nominalisierte Wörter oft an folgenden Signalwörtern:
- *der, die, das, ein, eine,*
  - *beim, im, ins, am, vom, zum,*
  - *etwas, viel, wenig, manches, nichts, alles,*
  - *mein, dein, sein, ihr, unser, dieser, diese, dieses.*

**4. Grundzahlen (eins, zwei ...) werden nur dann großgeschrieben, wenn die Ziffer gemeint ist** (z. B. bei Zensuren, die Augenzahl beim Würfeln, Bus- oder Straßenbahnverbindungen): *eine Drei schreiben, eine Vier würfeln, in die Fünf einsteigen;* aber: *alle viere von sich strecken.*

#### 5. Farb- oder Sprachbezeichnungen werden großgeschrieben, wenn man sie mit „was?“ erfragen kann.

Erfragst du sie mit „wie?“, schreibst du sie klein: *Die Ampel zeigte Grün. Sie zeigte was?*  
Aber: *Die Ampel war grün. Sie war wie?*  
*Mein Englisch ist nicht gut. Mein was ist nicht gut?*  
Aber: *Es kommt mir spanisch vor. Es kommt mir wie vor?*

#### 6. Eigennamen werden großgeschrieben.

- Zu den Eigennamen gehören:
- a) Personennamen (*Klein Erna*),
  - b) geografische Bezeichnungen (*Das Rote Meer*),

- c) Namen von Institutionen, Organisationen (*Deutscher Bundestag, Vereinte Nationen*),
- d) Titel oder Ehrenbezeichnungen (*der Erste Bürgermeister, der Heilige Vater*),
- e) Fachbezeichnungen aus der Tier- und Pflanzenwelt (*die Schwarze Witwe, der Schwarze Holunder*),
- f) besondere Kalendertage (*der Heilige Abend*),
- g) historische Ereignisse (*der Zweite Weltkrieg*).  
Auch fachsprachliche Begriffe wie *Gelbe Karte, Erste Hilfe* kann man großschreiben.

#### 7. Von geografischen Namen abgeleitete Wörter auf -er schreibt man groß;

die von geografischen Namen abgeleiteten Wörter auf **-isch** schreibt man jedoch klein.  
*eine Kölner Firma, die chinesische Seide*

#### 8. Höflichkeitsanreden werden stets großgeschrieben.

*Wie geht es Ihnen? Ich habe Sie und Ihre Familie lange nicht mehr gesehen.*

In Briefen sind bei der Du-Anrede beide Schreibweisen möglich: *Fährst Du/du mit Deiner/deiner Freundin weg?*

#### 9. Die Wörter *viel, wenig, eine, andere, beide* können groß- oder kleingeschrieben werden.

*Die einen sagen es, die anderen denken es nur.*  
*Die Einen sagen es, die Anderen denken es nur.*

#### 10. Wenn sich Adjektive und Zahlwörter auf ein vorangegangenes oder ein nachgestelltes Nomen beziehen, werden sie kleingeschrieben.

*Sie war die netteste meiner Kundinnen.*  
*Mir gefallen die Bilder, besonders die alten.*

#### 11. Superlative mit „am“, nach denen man mit „wie?“ fragen kann, werden kleingeschrieben.

In solchen Fällen kann „am“ nämlich nicht in „an dem“ aufgelöst werden.  
*Das gefällt mir am besten.*

#### 12. Wörter in Verbindung mit „sein“, „bleiben“ oder „werden“ werden kleingeschrieben.

*Mir wird angst und bange.*  
*Du bist schuld daran.*

## Getrennt- und Zusammenschreibung

### 1. Nomen und Verb I

Die meisten Ausdrücke, die aus einem Nomen und einem Verb bestehen, werden getrennt geschrieben: *Rad fahren, Maschine schreiben, Not leiden*. Nur wenn diese Verbindungen als Nomen gebraucht werden, schreibt man sie groß und zusammen: *Das Radfahren macht mir Spaß*.

### 2. Nomen und Verb II

Werden die Wörter *heim-, irre-, kund, preis-, stand-, statt-, teil-* und *wett-* mit einem Verb verbunden, so wird immer zusammengeschrieben: *heimgehen, preisgeben, wetteifern*.

### 3. Nomen und Partizip

Getrennt geschriebene Ausdrücke aus Nomen und Verb (*Rad fahren*) können in der Partizipform getrennt- oder zusammengeschrieben werden: *das Rad fahrende/radfahrende Kind*. Einige Ausdrücke werden nur zusammengeschrieben: *freudestrahlend*.

Wende im Zweifelsfall die Umformprobe an, indem du den Ausdruck in einen Satz verwan- delst: *Sie strahlt vor Freude*.

Muss bei der Umformprobe ein Wort (Artikel, Präposition) ergänzt werden, schreibt man zu- sammen. Aber: *Rad fahrend – Das Kind fährt Rad*.

### 4. Verb und Verb/Partizip

Folgen zwei Verben aufeinander, so schreibt man sie getrennt (*spazieren gehen*).

Dies ist auch dann der Fall, wenn es sich bei einem der Verben um ein Partizip handelt (*verloren gehen*).

Bilden Ausdrücke mit *lassen* und *bleiben* eine neue Gesamtbedeutung, kann man sie zusam- menschreiben: *sitzenlassen* (im Stich lassen). Als Nomen gebraucht, werden diese Ausdrücke zusammengeschrieben: *das Lesenlernen*.

### 5. Adjektiv und Verb

Ausdrücke aus Adjektiv und Verb werden getrennt geschrieben, wenn beide Teile wortwörtlich ver- wendet werden: *Tim hat alles blau gestrichen*.

Ausdrücke aus Adjektiv und Verb mit neuer Ge- samtbedeutung werden zusammengeschrieben: *Er wird blaumachen*. (nicht zur Arbeit gehen)

### 6. Kleine Wörter und Verb

Kleine Wörter (*dabei-, zu-, wieder-, zusammen-, an-, vorher- ...*) und Verben werden meistens zusammengeschrieben. Die Betonung liegt dann auf dem kleinen Wort.

*Die Zukunft vorhersagen* (im Sinne von: *wahrsagen*). In den seltenen Fällen, bei denen beide Wörter betont werden, schreibt man getrennt: *Das hättest du mir vorher sagen müssen!* (Gemeint ist hier: *eher/zuvor sagen*.)

### 7. Untrennbare Zusammensetzungen mit Verben

Nomen, Adjektive und kleine Wörter können mit Verben untrennbare Zusammensetzungen bilden, d. h. sie werden auch bei Umstellung des Satzes zusammengeschrieben, z. B.:

*lobpreisen – Er lobpreiste ihn.*

*frohlocken – Da frohlockte sie.*

*durchbrechen – Er durchbricht die Regel.*

### 8. -ander und Verb/Partizip

Wörter auf *-ander* und Verben werden zusam- mengeschrieben, wenn die Betonung auf dem *ander*-Wort liegt: *aufeinanderfolgen, durchei- nanderreden*.

Die Ausdrücke werden getrennt geschrieben, wenn die Betonung auf dem Verb liegt: *miteinander reden*.

Diese Regel gilt auch für die Partizipform: *aufeinanderfolgend*, aber: *miteinander redend*.

### 9. selbst und Verb/Partizip

Das Wort *selbst* wird immer vom Verb getrennt geschrieben: *selbst machen*. In der Partizipform sind beide Schreibweisen möglich: *selbst gemachte Marmelade/selbstgemachte Marmelade*.

### 10. Verbindungen mit zu

Verbindungen von *zu* mit Wörtern wie *oft, viel, wenig* werden getrennt geschrieben: *zu viel ...*

### 11. irgend-

Verbindungen mit *irgend-* werden zusamen- geschrieben: *irgendjemand, irgendetwas ...*

## Zeichensetzung

### 1. Das Komma bei Aufzählungen

Aufzählungen werden durch Komma voneinander getrennt: *In den nächsten Ferien fahren wir nach Italien, nach Frankreich oder in die Schweiz.*

### 2. Das Komma in Satzreihen

a) Hauptsätze können zu einer Satzreihe verbunden werden. Zwischen zwei Hauptsätzen steht ein Komma. Das gilt auch, wenn sie durch Konjunktionen wie *aber, denn, doch, dennoch, sondern, daher* verbunden sind: *Den letzten Urlaub konnte ich nicht genießen, denn ich war sehr krank.*

b) Bei *und/oder* muss kein Komma stehen: *Unsere Familie unternimmt einen Campingurlaub(,) und meine Freundin kommt mit.*

### 3. Das Komma im Satzgefüge I

Der Nebensatz wird vom Hauptsatz durch Komma(s) abgetrennt. Ein Nebensatz beginnt oft mit einer Konjunktion (*als, da, dass, damit, obwohl ...*); manchmal ist er eingeschoben: *Ich bedauerte, dass die Ferien zu Ende gingen, sehr.*

### 4. Das Komma im Satzgefüge II

Relativsätze sind eine Sonderform der Nebensätze. Sie beginnen mit einem Relativpronomen (*der, die, das, welche, welches ...*), das sich auf ein vorangegangenes Nomen bezieht. Wie jeder Nebensatz wird auch der Relativsatz stets vom Hauptsatz abgetrennt: *Das Ferienhaus, in dem wir wohnten, war leider sehr heruntergekommen.*

### 5. Das Komma bei nachgestellten Beifügungen

Eine nachgestellte Beifügung erläutert ein einzelnes Wort genauer:

*Frau Stasch, unsere Englischlehrerin, träumt von den Winterferien.*

Die nachgestellte Beifügung steht immer im gleichen Fall wie das Bezugswort und ist mit diesem austauschbar.

### 6. Das Komma bei Infinitivgruppen I

Ein einfacher Infinitiv mit *zu* kann ohne Komma stehen: *Er beschloss(,) zu gehen.* Wird ein Infinitiv mit *zu* durch ein oder mehrere Wörter erweitert, spricht man von einer **Infinitivgruppe**.

Diese wird durch ein Komma vom Hauptsatz abgetrennt: *Er beschloss, schnell nach Hause zu gehen.*

Oft steht nach *um, ohne, statt, anstatt, außer, als* eine Infinitivgruppe: *Er ging nach Hause, um sich auszuruhen. Um sich auszuruhen, ging er nach Hause.*

### 7. Das Komma bei Infinitivgruppen II

Achtung bei Infinitivgruppen! Die Stellung der Kommas kann die Bedeutung des Satzes ändern: *Sie bat ihn nie wieder, in den Urlaub zu fahren. Sie bat ihn, nie wieder in den Urlaub zu fahren.*

### 8. Das Komma bei Partizipgruppen

Eine Partizipgruppe kann vom Hauptsatz durch ein Komma abgetrennt werden. Nur bei nachgestellten Partizipgruppen muss ein Komma stehen: *Aus vollem Halse lachend(,) kam er auf Lisa zu. Sie blieb stehen, vor Entsetzen erstarrt.*

### 9. Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede

Der Redebegleitsatz (*er sagt, sie meint ...*) wird stets von der wörtlichen Rede abgetrennt.

– **vorangestellter Begleitsatz:**

*Kaya fragte: „Fährst du in diesem Jahr auch weg?“*

– **eingeschobener Begleitsatz:**

*„Ich weiß nicht“, meinte Tom, „ich muss sparen.“*

– **nachgestellter Begleitsatz:**

*„Kann ich nicht bei euch mitfahren?“, fragte Tom.*

### 10. Zeichensetzung beim Zitieren

Am Anfang und Ende der zitierten Stelle werden Anführungszeichen gesetzt. Werden im Zitat Teile weggelassen, müssen sie durch Auslassungspunkte in Klammern kenntlich gemacht werden. *Im Katalog steht: „Wir (...) bieten Komfort.“*